

Ja zum Kauf des Zurlaubenhofs

Zur Abstimmung vom 19. Juni in der Stadt Zug über den Erwerb des Zurlaubenhofs

Bereits vor knapp zwei Jahren äusserte ich mich in einem Leserbrief befürwortend für den Kauf der Liegenschaft Zurlaubenhof in der Stadt Zug. Unterdessen steht das Kaufangebot, und das Stimmvolk der Stadt Zug kann sich anlässlich der Urnenabstimmung vom 21. Juni 2022 seinen Willen äussern.

An dieser Stelle danke ich der Familie Bossard für das der Stadt Zug gewährte Kaufangebot. Die Eigentümerfamilie hätte auch einen privaten Käufer wählen können. Diese seltene Gelegenheit ist zu nutzen und ich empfehle für den Kauf ein «Ja» in die Urne zu legen.

Aktuell finden im Zurlaubenhof Führungen unter fachkundiger Leitung von Christian Raschle und Heinz Greter sowie Lesungen von Beat Holdener statt.

Anlässlich der ersten Führung durfte ich erstmals den vollständig in geschnitztem Holz ausgekleideten Rittersaal im Stil der Renaissance, die schmuckreiche Hauskapelle sowie den fragi-

len «Blauen Saal» aus dem 18. Jahrhundert bewundern. Der Zurlaubenhof beherbergt kulturgeschichtliche Kostbarkeiten, welche dringend bewahrt werden müssen.

In einem ersten Schritt sind diese zu inventarisieren und zu sichern. Daraus lässt sich erkennen, wie diese Räume genutzt werden können.

Mit der fortschreitenden Verdichtung erhält die unbebaute Wiese mit ihren Kirschbäumen eine neue Bedeutung. Aber die freie Fläche weckt zahlreiche Begehrlichkeiten. Das existierende Richtprojekt wurde unter anderen Rahmenbedingungen erarbeitet und sieht neben der Sanierung der bestehenden Bauten auch Neubauten vor. Unter neuen Gegebenheiten darf der aktuelle Richtplan überprüft werden.

Vielleicht überlassen wir die Weiterentwicklung des Areals Zurlaubenhof besser einer nachkommenden Generation und freuen uns vorab über den Erhalt der Perle mitten in der Stadt.

Patrick Röösl, Kantonsrat Die Mitte, Zug